



Methodenworkshop Bildungsforschung III

„What we see is what we are? – Die Pädagogische Videographie“

Workshop zu methodischen Herausforderungen in der Forschungspraxis

Im Rahmen des dritten Methodenworkshops Bildungsforschung „What we see is what we are? – Die Pädagogische Videographie“ werden erneut ExpertInnen anhand von unterschiedlichen methodischen Zugängen eine ausgewählte Unterrichtssequenz interpretieren. Diesmal werden die pädagogisch-phänomenologische Videographie sowie die Diskursanalyse im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen. Nach einer kurzen Vorstellung der Methoden durch die ExpertInnen wird eine Unterrichtsvideosequenz gezeigt, die in weiterer Folge in Kleingruppen anhand der vorgestellten Zugänge interpretiert wird. Abschließend stellen die ExpertInnen ihre Ergebnisse vor, um jene mit den Ergebnissen aus den Kleingruppen zu vergleichen und zu diskutieren. Am Ende soll der Versuch unternommen werden, die Ergebnisse aus einer Mixed-Methods-Perspektive zu integrieren.

Ziel der Workshopreihe ist es anhand von Fallmaterial gemeinsam über unterschiedliche Perspektiven empirischer Bildungsforschung zu diskutieren, um so einen Austausch im Hinblick auf den Einsatz unterschiedlicher Methoden und ihren Herausforderungen zu ermöglichen. Dementsprechend sind all jene herzlich eingeladen, die sich im Rahmen ihrer Forschungspraxis vernetzen und über die Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Bildungsforschung austauschen wollen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei.

Zeit: Freitag, 01.12.2017, 16 Uhr.

**Ort: HS 1, Sensengasse 3a, 1090 Wien,
Institut für Bildungswissenschaft.**

Programm:

- Kurzvorträge
- Videoanalyse und Fallbesprechung
- Präsentation und Integration der Ergebnisse
- Diskussion

Kurzvorträge und Use-Cases:

- Univ.-Prof. Dr. Judith Schoonenboom (Wien)
- Univ.-Ass. Dr. des. Sales Rödel (Berlin)
- Dr. Michael Brandmayr, MA (Innsbruck)

Moderation: Univ.-Ass. Mag. Matthias Huber (Wien)

Um formlose Anmeldung wird gebeten: julia.reischl@univie.ac.at